



Aller guten Dinge sind drei: Hauser, Krone und Schoch kooperieren beim Show-Truck



Ein *Renner* wird 25

Pünktlich zum 25. Geburtstag des Truck-Grand-Prix am Nürburgring geht **ein feuerrotes Spielmobil** auf Tour.

Die Katze lässt das Mäusen nicht! Treffender könnte man das Engagement von Dieter und Michael Hauser kaum charakterisieren. Das Vater-Sohn-Gespinn sind die Macher hinter TCH, dem Truck Center Hauser, heute besser bekannt als PacLease.

Mit außerordentlichem Riecher ausgestattet, veräußerte Dieter Hauser seine LKW-Vermietung rechtzeitig vor der Krise. Jetzt, da es wieder aufwärts geht, steigt er erneut ein mit HT Truck & Trailer Rental. Und wie macht man eine Idee am besten bekannt? Mit einem Show-Truck, der zum Nürburgring Truck-Grand-Prix seinen ersten ganz großen Auftritt haben wird.

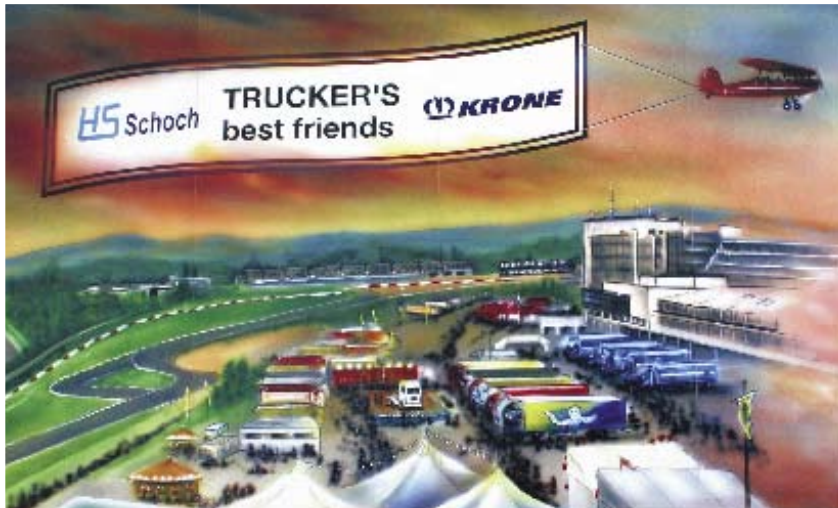
TRUCK RACE HAT TRADITION BEI HAUSER

Das Thema Truck Race könnte nicht besser gewählt sein. Lange Jahre zählte das TCH-Team zu den Spitzenreitern in der Superrace-Klasse und hatte mit Fritz Kreutzpointner einen Fahrer am Start, der vielfach das Feld dominierte und

1999 sowie 2001 in seiner Klasse Europameister wurde.

Wenn es um veredelte Laster geht, darf natürlich einer nicht fehlen: Hermann Schoch. Von seinen Mitbewerbern oft despektierlich als „Lampen-Hermann“ bezeichnet, hat es Schoch geschafft, die Veredelungs-Produkte auch bei den LKW-Herstellern salonfähig zu machen. Basis für den Nürburgring-Jubi-Truck ist ein Actros 1860, der durch zahlreiche Accessoires aus dem Mercedes-Zubehörkatalog „gepimp“ wurde. Teilweise bietet





Happy 25. Birthday

DER KÜNSTLER Airbrush-König aus Penzberg

Für die Gestaltung des Jubiläums-Trucks zeichnet Gerd Suchalla verantwortlich. Der Lackkünstler aus Penzberg bei München hat in der Szene schon lange einen Namen. Bekannte Show-Trucks, meist auf Scania-Basis wie der „Black Diamond“, „The Beast“ sowie der Longliner „Big Warrior“, sind exzellente Referenzen für sein künstlerisches Können. Auch wenn's beim „Jubi-Truck“ wieder mal schnell gehen musste – eigentlich lässt kaum ein Auftraggeber Suchalla so viel Zeit für die Umsetzung der Ideen wie der Airbruser gerne hätte – überzeugt der Truck durch liebevolle Details. Erst auf den zweiten Blick fallen zum Beispiel das angedeutete Michelin Bibendum in der Fahrerlager-Szene auf dem Trailer oder die beiden perspektivischen An-

sichten der Nürburg auf den Seiten des Fahrerhauses auf. Klar, dass der LKW beim Truck-Grand-Prix einen Ehrenplatz bekommt.



Pistolero: Actros beim Besprühen

der Hersteller das Zubehör exklusiv an, fallweise stammt es aus der HS-Palette. Augenfällig sind der mächtige Edel-

stahl-Bullfänger sowie der bei einem Show-Truck obligate Edelstahl-Scheinwerferbügel in der fürs Mercedes-Originalteil typischen, geschwungenen Variante. Chromglanz dominiert auch den vierstufigen Auftritt in die Mega-

space-Kabine, die glänzenden Edelstahl-Hinterachskapen sowie die Radbolzenabdeckringe der hochglanzpolierten Alufelge. Fahrer Horst hat auf jeden Fall immer eine sinnvolle Beschäftigung in der Pause: putzen und polieren!

Falls wider Erwarten ein anderer Verkehrsteilnehmer das feuerrote Spielmobil übersehen sollte, kann sich Horst mit zwei imposanten Druckluft-Fanfares Gehör verschaffen. Übrigens war Horst anfangs ein wenig verschnupft. „Eigentlich sollte es ein Scania werden. Aber weil's mal wieder schnell gehen musste und die Schweden nicht gleich liefern konnten, ist's ein Mercedes geworden“, erzählt er beim Fototermin.

Inzwischen ist er recht zufrieden mit seinem Daimler V8. Und immerhin hat das der Szene einen Showtruck beschert, der mal markenmäßig ausgetretene Pfade verlässt ...

Übrigens muss der „Ring-Jubi-Benz“ seine Brötchen im Speditionseinsatz verdienen – und ist insofern mehr als nur eine „Schau“ zur Show. GG

